

## Die Firma Holthaus in der Zeit des Nationalsozialismus

Von Marie Bokern-Kersting

Im Frühjahr 2020 haben mehrere Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Lohne mit Unterstützung durch den Heimatverein und das Stadtarchiv Dinklage im Seminarfach „Firmengründer und Firmengeschichte in Lohne und Dinklage früher und heute“ (Lehrer: Dr. Michael Hirschfeld) ihre Facharbeiten geschrieben. Im Juli wurden diese Arbeiten dann auch im Rahmen eines gemeinsamen Termins in den Heimatstuben im Alten Bahnhof vorgestellt.



Im Juli 2020 konnten (vorne von links) Marie Bokern-Kersting, Jannik Putscher und Paul Fette ihre am Gymnasium Lohne angefertigten Facharbeiten an den Heimatvereinsvorsitzenden Paul Arlinghaus und Andreas Kathe (Stadtarchiv, rechts) übergeben. Betreut wurden die Arbeiten von Dr. Michael Hirschfeld (links).  
Foto: Heimatverein/Martin Glandorf

Marie Bokern-Kersting aus Bünne beschäftigte sich dabei mit der früheren, im Jahr 1850 gegründeten Landmaschinenfabrik Holthaus. Ihre Arbeit trägt den Titel: „Zeit des Umbruchs. Die Landmaschinenfabrik B. Holthaus in Dinklage im Wandel der Jahre 1918 bis 1955.“ Wir danken der Autorin, dass wir wesentliche Teile ihrer insgesamt 20-seitigen Ausarbeitung hier wiedergeben können. Die Illustrationen stammen aus der Sammlung des Dinklager Stadtarchivs. (A. Kathe, 11/2020)